

Projekt:

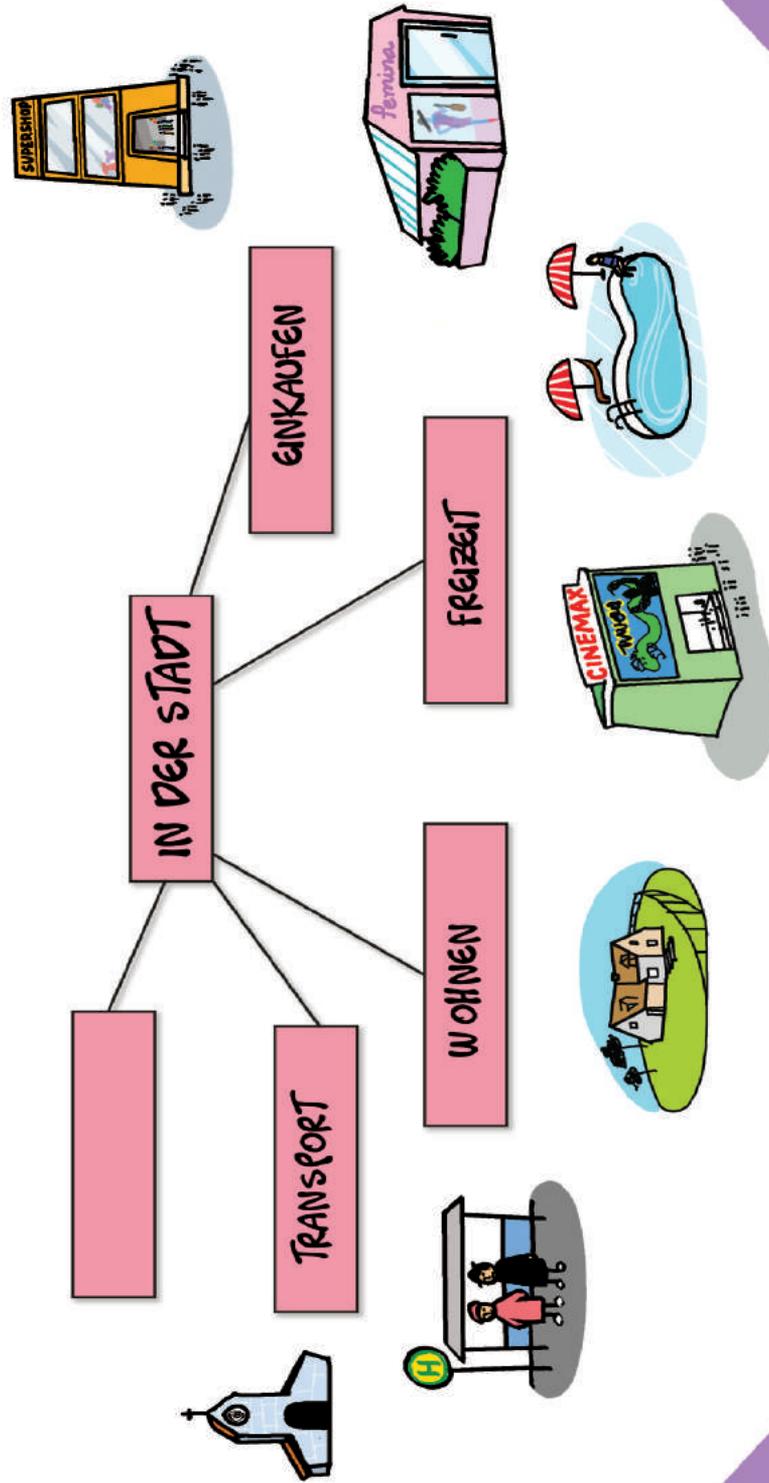
1. Wie findest du die Stadt? Ist das eine moderne oder altmodische Stadt? Warum? Wie sieht deine Traumstadt aus?
2. Sammle Bilder, mach Fotos von interessanten Orten, Häusern, Berufen, Lebensstilen in deiner Stadt und präsentiere sie.


Kleinstadt = 20 bis 50 000 Einw.
Mittelstadt = 50.000 - 250.000 Einw.
Großstadt = mindestens 100 000 Einw.
Millionenstadt = mehr als 1 000 000 Einw.
Megastadt = 10 Mio Einw.
Weltstadt = politisch, wirtschaftlich,
kulturell wichtig



Wo...? - Überall und nirgendwo!

Ordne zu.



AM BAHNHOF, AM FLUGHAFEN, AN DER BUSHALTESTELLE,



IM INFORMATIONSZENTRUM, AM KIOSK, IM SUPERMARKT,
AUF DEM MARKT, IM KAUFHAUS, IN DER KIRCHE/MOSCHEE,

IN DEM TEMPEL, IM KINO / THEATER, IN DER BÄCKEREI / KONDTOREI / METZGEREI
AUF DER BANK / POST, IN EINEM RESTAURANT/ CAFÉ,
IM STADION, AN DER UNI, IM ZOO,



IN DER SCHULE, AUF DEM SPORTPLATZ, IM FITNESSSTUDIO,

IN DER TURNHALLE, IM PARK, IN DER APOTHEKE,

IM FREIBAD / SCHWIMMBAD, IN DER DISKO,

IM KRANKENHAUS, IM SCHLOSS / MUSEUM / KONZERT.....





Unterwegs in der Stadt

10

1.



■ Entschuldigung, wo gibt es frisches Gemüse und Käse?

● Auf dem Markt.



2.



■ Entschuldigung, wo kann ich Shampoo und Waschmittel bekommen?

● Im Supermarkt.



3.



■ Wo treffen wir uns heute Abend?

● Am Bahnhof, um 6 Uhr.



4.



■ Wo kann ich frisches Brot bekommen?

● In der Bäckerei.



5.



■ Wo kann ich Geld wechseln?

● Auf der Bank.



6.

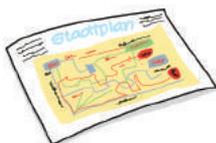


■ Wo kann ich Zeitschriften kaufen?

● Am Kiosk.



7.



■ Wo bekomme ich einen Stadtplan?

● Im Informationszentrum.



8.



■ Wo bekomme ich Hustensaft?

● In der Apotheke.





Was bekommt man wo? Wo kannst du was tun? Bilde Sätze.

Beispiele:

- Im Kino kann man Filme sehen.
- Am Kiosk bekommt man Zeitungen.
- In der Metzgerei gibt es Fleischwaren.
- In der Apotheke kaufe ich Medikament

Fahrkarten kaufen	laute Musik hören und tanzen	Zeitungen
Tennis spielen	Kuchen und Torten	Busse halten
frisches Gemüse	Lebensmittel und Waschmittel	Filme sehen
Fluggäste warten auf den Flug	Briefmarken	



Deutsch macht Spaß!

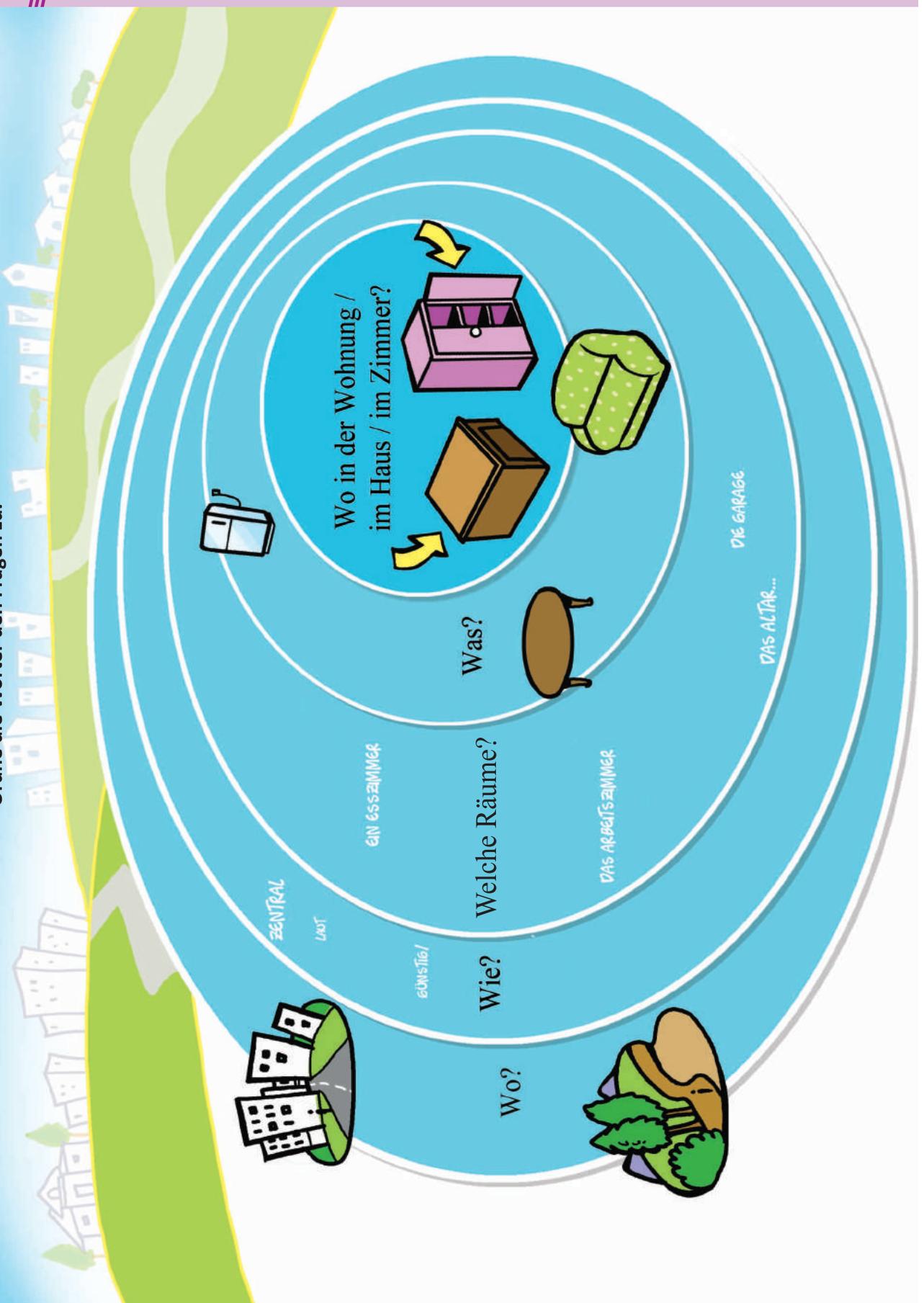
STADTLIBEN

1			I					
	2		N					
	3		F					
4			O					
	5		R					
		6	M					
7			A					
	8		T					
9			I					
		10	O					
		11	N					
12			S					
		13	Z					
14			E					
	15		N					
	16		T					
	17		R					
	18		U					
19			M					

Waagrecht:

1. Zeitungen und Zeitschriften bekommt man am ____.
2. Auf der ____ hat man ein Sparkonto.
3. Im ____ kann man Kaffee oder Tee trinken, Zeitung lesen oder einfach den Nachmittag genießen.
4. Im ____ haben früher Königsfamilien gelebt.
5. Wir gehen am Wochenende im ____ spazieren.
6. Antiquitäten und Gemälde gibt es im ____.
7. An der ____ halten Busse.
8. In der ____ bekommt man Medikamente.
9. Brot und Brötchen gibt es in der ____.
10. Auf der ____ kauft man Briefmarken.
11. Studenten studieren an der ____.
12. Im ____ bekommt man alles - Kleider, Schuhe, Spielzeug, Elektrogeräte usw.
13. Im ____ gibt es Tiere aus verschiedenen Kontinenten.
14. Eine Flugreise beginnt am ____.
15. Im ____ kann man Filme sehen.
16. Auf dem ____ kann man Fußball, Hockey usw. spielen.
17. Frisches Obst, Gemüse oder Käse direkt vom Bauern kann man auf dem ____ kaufen.
18. In der ____ gibt es Lehrer und Schüler.
19. Im ____ kann man schwimmen.

So ist meine Wohnung.
Ordne die Wörter den Fragen zu.



zwischen dem Schrank und dem Regal

vor dem Haus

das Bild

das Schlafzimmer

neben der Tür

in der Nähe von ...

die Küche

in der Stadt

die Stehlampe

auf einer Insel

der Kühlschrank

der Stuhl

das WC

der Herd

der Sessel

die Waschmaschine

am Stadtrand / im Grünen

der Schrank

das Bad

in einem Dorf

in einem Hochhaus

in einem Einfamilienhaus

das Bett

das Kinderzimmer

an einem See

teuer / billig

auf dem Land

das Dachzimmer

in der Ecke

das Regal

der Balkon

der Teppich

die Dusche

das Waschbecken

in einer Wohnsiedlung

in einem Reihenhaus

groß / klein

der Hobbyraum

die Kommode

der Garten

unter dem Bett

der Spiegel

in ruhiger Lage

im Stadtzentrum

in einer Altbauwohnung

laut

auf dem Tisch

über dem Sofa

die Terrasse

hell / dunkel

an der Wand



I. Vier Personen sprechen über ihr Traumhaus. Was passt? Höre und ordne zu.

11

Marie
 Bernadette
 Alvis
 Gunnar

Kochen

Filme sehen

in die Disko gehen

Malen



II. Ratespiel: Was machen die Personen in ihrer Freizeit? Höre und rate mal.

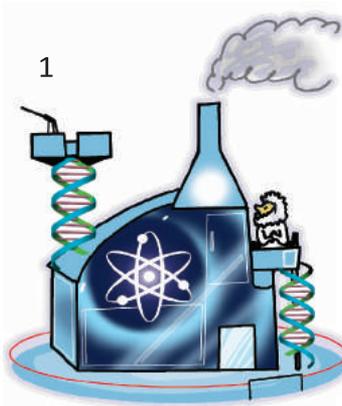
11

III. Und jetzt ergänze.

- Marie träumt von einem Häuschen _____. Es hat nur ein _____ Wohnzimmer - sie erwartet selten Gäste. Aber sie möchte einen großen _____. Sie _____ die Natur.
- _____ haben ihren eigenen Charme, meint Bernadette. Sie liebt _____. Aber ihr Freund nicht. Er möchte lieber _____ leben.
- Alvis _____ gern und möchte deshalb ein Haus mit _____, wo er Obst und Gemüse anbauen kann. Sein Traumhaus hat eine große _____ und ein gemütliches _____.
- Gunnar braucht ein _____ in seinem Haus - so verliert er nicht viel Zeit unterwegs. Und ein _____ hätte er auch gern. Da kann er endlich mit seiner Freundin ruhig Filme sehen.



Hier sind einige Traumhäuser. Wie sehen die Häuser aus? Wer wohnt hier vielleicht? Wie sieht sein / ihr Alltag aus? Erzähle.



*Das Haus sieht wie ein Labor aus.
Hier wohnt wahrscheinlich ein Wissenschaftler...*



3



Wie sieht dein Traumhaus aus? Erzähle.



Was stellst / legst / steckst / hängst du wohin?



Beispiel: Die Vase stelle ich auf den Tisch.
Den Drucker ...
Den Laptop...
Das Handy...
...

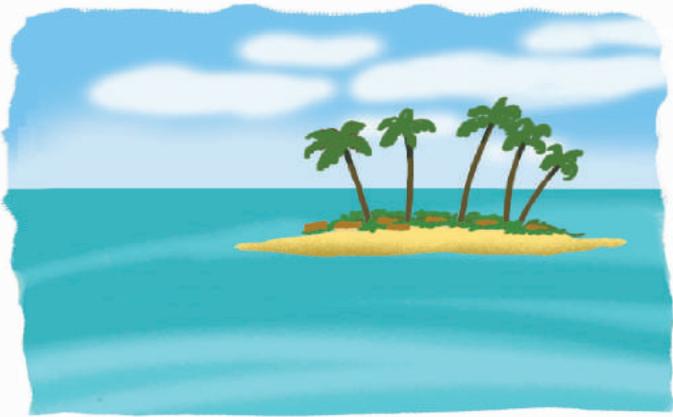
in die Ecke an die Wand
auf den Tisch vor das Fenster
in den Schrank/in die Kommode
in die Schublade ins Regal



12 Alex hat es eilig, kann aber seine Sachen nicht finden. Er fragt Mira. Weiß sie denn immer, wo sie sind? Höre und kreuze die richtige Antwort an.

1. Wo ist die Uhr?
 - a. auf dem Esstisch
 - b. im Regal
 - c. in der Schublade
2. Wo ist das Portemonnaie?
 - a. auf dem Bett
 - b. im Kleiderschrank
 - c. auf der Kommode
3. Wo ist der Rucksack?
 - a. im Arbeitszimmer
 - b. im Schlafzimmer
 - c. im Wohnzimmer
4. Wo ist der Autoschlüssel?
 - a. auf dem Tisch
 - b. im Auto
 - c. auf dem Sofa

Für die meisten Schülerinnen und Schüler ist die 10. Klasse das letzte Schuljahr. Der Klassenausflug ist also ein wichtiges Ereignis. Die Schüler diskutieren über die möglichen Ziele. Hier sind einige Meinungen:



Wir können auf die Insel Elephanta fahren. Also, zuerst nach Mumbai und dann mit der Fähre auf die Insel, die Höhlen besichtigen und am Abend zurück. In Mumbai können wir auch an den Strand, ins Museum oder in den Zoo.

Ich schlage vor, wir fahren nach Goa, ans Meer. Dort können wir am Strand spielen oder liegen, in der See schwimmen und tollen Fischessen.

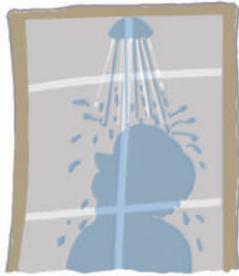


Warum fahren wir nicht in die Berge? Nach Panchgani und Mahabaleshwar? Frische Luft, Waldwanderungen, Erdbeereis und Natur pur!



Und was schlägst du vor? Wohin möchtest du fahren?

Das ist die Geschichte von Nelson Chan. Ordne den Bildern die Sätze zu.

1. g

2. ___



3. ___



4. ___



5. ___



6. ___



7. ___



8. ___



9. ___



10. ___

Schon sechs Uhr! Wie immer muss Nelson Chan endlich mal aufstehen.

- Kurz nach sieben! Nun muss er sich aber beeilen. Die Tram fährt schon um 07.15 Uhr ab. Er rennt zur Haltestelle. 07.13 Uhr-Gott sei Dank! Noch zwei Minuten...
- Oh nein! Er hat sich um 07.00 Uhr mit Erika fürs Tennisspielen verabredet! Sie wartet schon am Tennisplatz...
- Danach trocknet er sich ab und zieht sich schnell an.
- Schon 07.17 Uhr! Verdammt! Die Tram hat Verspätung!
- Dann duscht er sich.
07. 25 Uhr! Was ist heute los? Wo ist die Tram geblieben?
- Zuerst putzt er sich die Zähne.
- Er schaut sich in den Spiegel. Mit seiner Frisur ist er aber nicht zufrieden. Zehn Minuten lang kämmt er sich die Haare.
- Plötzlich erinnert er sich: heute ist doch Sonntag! Ein Feiertag!
- Die Zeit läuft. Er geht in die Küche und macht sich rasch einen Kaffee.



Konzertsaal



Ich freue mich auf die Harry Potter Filmwoche. Die letzten zwei Filme habe ich leider noch nicht gesehen.

Moderne Kunst verstehe ich gar nicht und dann rege ich mich über die Künstler auf. Ich gehe lieber ins Theater oder ins Kino.

Ich interessiere mich für Rockmusik, deshalb gehe ich in das Rockkonzert.

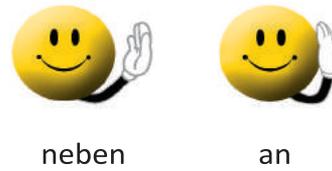
Für Tanz interessiere ich mich gar nicht. Ich gehe lieber ins Museum, in die Kulturausstellung oder in die Lesung.

Ich interessiere mich zwar für Sport aber ich gehe nicht ins Stadion. Ich ärgere mich über die Fans und die Vuvuzelas. Es ist einfach zu laut.



Und du? Wofür interessierst du dich? Worauf freust du dich? Worüber ärgerst du dich? Worüber regst du dich auf?

I. Wo ist die Hand?



II. In der Stadt

Wohin?



Petra geht **in den** Supermarkt.



Petra geht **ins** Kino.



Petra stellt das Fahrrad **hinter das** Haus.



Petra hängt das Bild **an die** Wand.

Wohin?
(Aktion / Bewegung)
W-Präp. + Akkusativ

Wo?

Petra ist **im** Supermarkt.



Petra ist **im** Kino.



Das Fahrrad ist **hinter dem** Haus.



Das Bild hängt **an der** Wand.



Wo?
(Position)
W-Präp. + Dativ

III. Wo oder wohin? Ordne die Sätze den Bildern zu.

_____?



Martin **stellt** das Buch ins Regal.

_____?



Die Zeitung **liegt** auf dem Tisch.

Er **legt** die Zeitung auf den Tisch.

Das Buch **steht** im Regal.

Er **setzt sich** auf den Sessel.

Er **steckt** das Geld in die Geldtasche.

Das Geld **steckt** in der Geldtasche.

~~Martin **stellt** das Buch ins Regal.~~

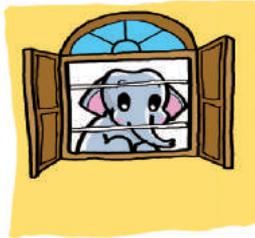
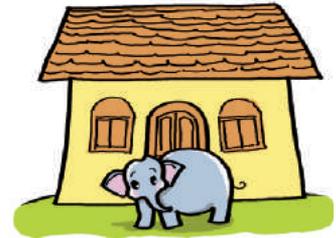
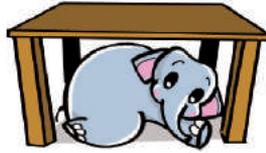
Er **sitzt** nun auf dem Sessel und sieht fern.

Analysiere den Unterschied zwischen: „**liegen**“ und „**legen**“ ; „**stehen**“ und „**stellen**“ ; „**(sich) setzen**“ und „**sitzen**“. Und gibt es einen Unterschied bei den Verben „**hängen**“ und „**stecken**“?



Übung macht den Meister!

1. Wo ist der Babyelefant? Ergänze die Präpositionen.



über den Wolken

auf dem Ball

unter dem Tisch

hinter dem Haus

vor dem Haus

zwischen den Bäumen

am Fenster

neben dem Auto

im Kühlschrank

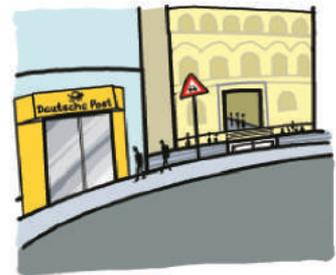
2. Kreuze die richtige Präposition an.

1. Saras Puppe ist auf neben über dem Bett.



2. Die Katze liegt unter an auf dem Sofa.

3. Unsere Schule ist hinter neben vor der Post.



4. Eva wartet an neben vor der Haltestelle.

5. Herr Bauer wohnt über auf an dem Supermarkt.



 The verb "stecken" is used with small things placed in a small space e.g. Geld / Karte / Pass / Adressenbuch / Füller / Kuli - in die Tasche stecken, Schlüssel ins Schloss stecken.

3. Welches Verb passt?

	steht	stellt	liegt	legt	steckt	hängt	
Das Handy							in der Jacke.
Die Flasche							auf dem Tisch.
Katharina							ihre Jacke an die Tür.
Das Buch							im Bücherregal.
Mario							die Flasche in das Regal.
Die Lampe							neben dem Bücherregal.
Kurt							sich auf das Sofa.

4. Wo oder wohin? Analysiere und kreuze an.

	Wo?	Wohin?
1. Das Bild hängt an der Wand.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Martina hängt ihre Kleider in den Schrank und legt den Koffer unter das Bett.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Gustav stellt sein Fahrrad hinter das Haus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Helga wartet an der Bushaltestelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Setz dich nicht auf den Tisch!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Post liegt / ist zwischen der Bank und der Apotheke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Barbara steckt die Kinokarte in ihre Handtasche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Frau Braun stellt die Blumen in die Vase.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Unser Fernseher steht im Schlafzimmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Hast du die Pässe in die Tasche gesteckt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Hast du das Bild über den Schreibtisch gehängt oder über das Bett?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Der Kühlschrank hat schon immer in der Küche gestanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Wir spielen jeden Abend im Park.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. In der Klasse sitzt Martin hinter Eva.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Auf dem Foto siehst du mich hinter Frau Braun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Be careful with the use of the prepositions *an* and *auf*!

Match the following:

am Fenster	at the table
am Tisch	on the wall
auf dem Tisch	at the window
an der Wand	on the table

5. Ergänze.

- Nimm deine Bücher mit ins Zimmer. Sie liegen seit gestern auf _____ Tisch.
- Wo ist denn die Landkarte? Sie war heute Morgen in _____ Ecke da.
● Ich habe sie an _____ Wand gehängt.
- Wohin hast du den Koffer gestellt? ● Ich hab' ihn unter _____ Bett gelegt.
- Wo wohnt ihr denn? ● In _____ Korbinianstraße.
- Kannst du das Wörterbuch i _____ Regal stellen?
- Wohin fährst du in den Ferien? ● Ich möchte eigentlich in _____ Berge fahren, meine Eltern aber auf _____ Insel und meine Schwester i _____ Ausland.
- Treibst du regelmäßig Sport? ● Na ja, neben unser _____ Haus ist ein schöner Park, da gehe ich oft spazieren.
- Wo ist denn mein Handy? ● Hinter _____ Laptop da.

6. Bitte ergänze.

1. ■ **Knut:** Papa, ich finde meine Schultasche nicht.
 - **Papa:** Steht sie vielleicht hinter _____ Sofa?
2. Bitte parken Sie Ihr Auto _____ dem Haus oder _____ der Garage.
3. Petra geht jedes Wochenende mit ihrer Großmutter in _____ Supermarkt. Nach dem Einkaufen gehen sie oft _____ den Park.
4. ■ **Linda:** Mama, wo ist mein Schlüssel?
 - **Mama:** Hast du ihn gestern vielleicht _____ Computer gelegt?
5. Unser Katze ist ganz faul. Sie _____ den ganzen Tag _____ Balkon und schläft.
6. Bettina hat eine neue Lampe gekauft. Sie hängt sie _____ Tisch im Esszimmer.
7. Der Teppich _____ an _____ Wand.
8. ■ **Marcel:** Wo ist denn mein Handy?
 - **Mutti:** _____ es wieder in dein _____ Jacke? Oder _____ es _____ Tisch?
9. Die 10. Klasse macht heute einen Ausflug. Sie fahren _____ Wald.
10. Die Autos fahren _____ Brücke.
11. ■ **Entschuldigung,** wo ist hier ein Supermarkt?
 - Gar nicht so weit von hier. Gehen Sie hier links. Der Supermarkt liegt _____ Apotheke und _____ Kino.
12. Im Zug sitze ich gern _____ Fenster.

7. Heute ist Sonntag und Nina räumt ihr Zimmer auf! Was macht sie? Bilde Sätze.

Beispiel: hängen - Kleider - Kleiderschrank.
Sie hängt ihre Kleider in den Kleiderschrank.

1. Bücher - stellen - Regal
2. Bild und Landkarte - hängen - Wand
3. Zeitung - legen - Tisch
4. Schuhe - legen - Bett
5. Schultasche - stellen - Tisch
6. Kuli und Bleistift - stecken - Federmäppchen
7. Tennisschläger - hängen - Landkarte
8. Blumentopf - stellen - Fenster



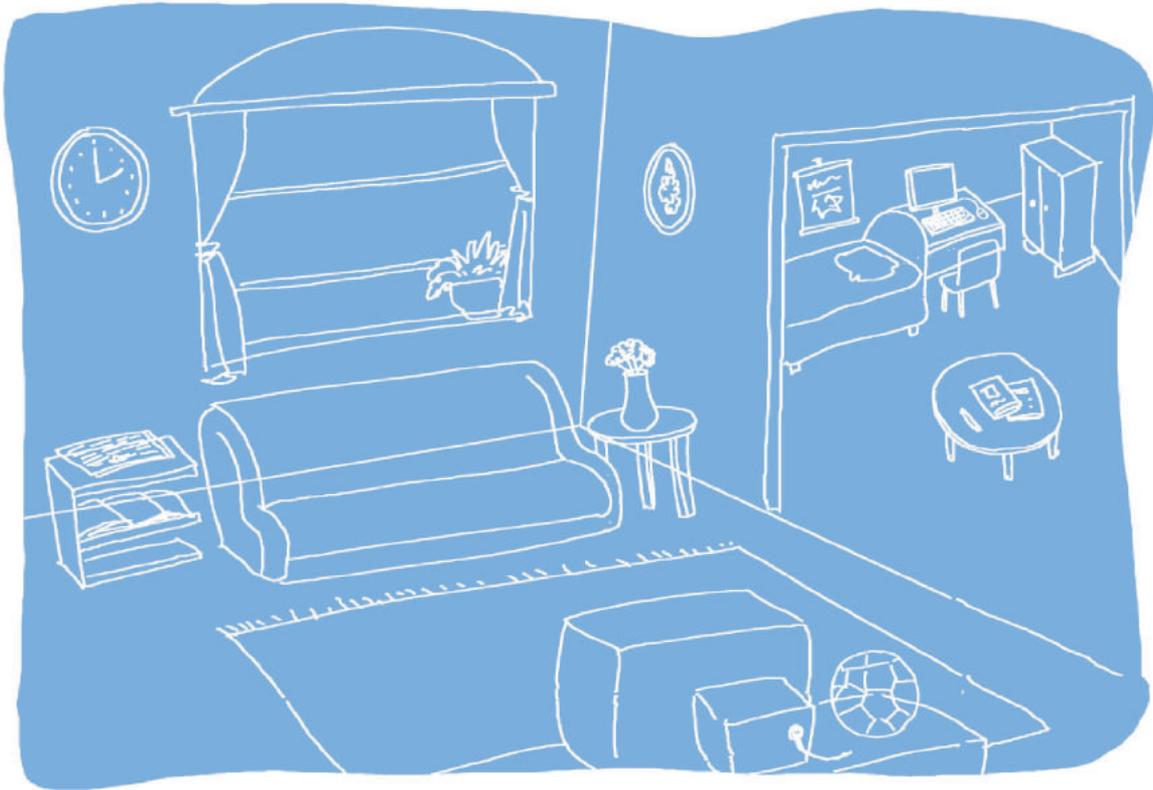
**Ninas Mutter kommt ins Zimmer und ist sehr froh!
Warum? Erzähle.**

Beispiel:

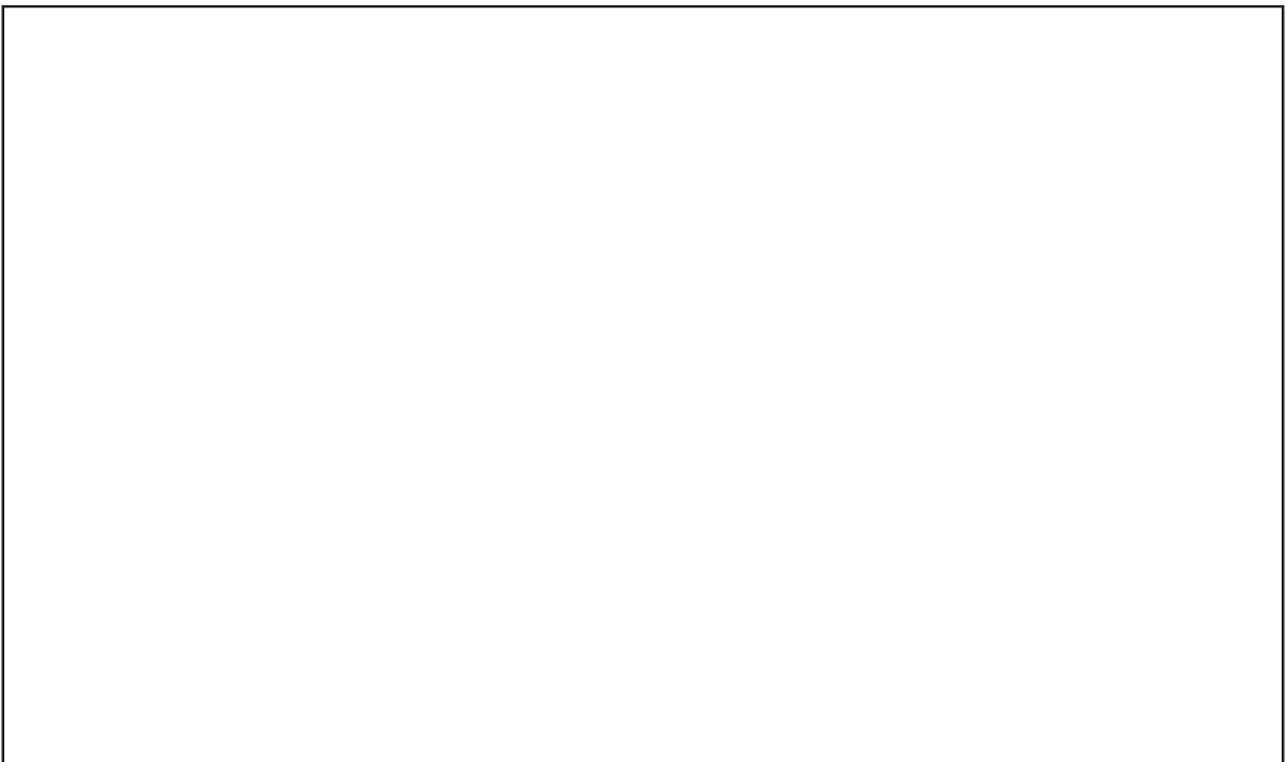
Die Kleider hängen im Kleiderschrank. ...

8. Wechselspiel : Erzählen und Zeichnen

Partner A: Hier ist ein Zimmer. Wie sieht es aus? Was ist wo? Erzähle deinem Partner / deiner Partnerin.



Partner A: Dein(e) Partner(in) erzählt dir über ein anderes Zimmer. Zeichne es hier.

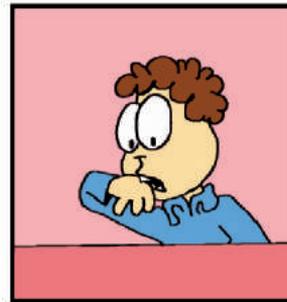


** Partner B: Du findest dein Zimmer im Anhang auf Seite 78*

I. Das Konzept



Garfield beißt Jon.



Jon beißt sich.



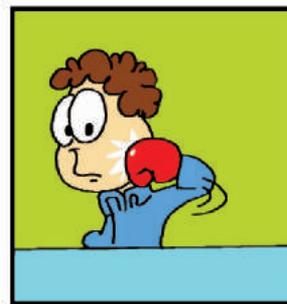
Garfield kratzt Jon.



Jon kratzt sich.



Garfield schlägt Jon.



Jon schlägt sich.

Ergänze gleich / anders

In diesen Sätzen:

Das Subjekt und das Objekt
sind _____.

In diesen Sätzen:

Das Subjekt und das Objekt
sind _____.

Das sind

Reflexive Verben.


In reflexive verbs the action reflects back to the subject: the DOER does the action on himself / herself / itself!

Reflexivpronomen im Akkusativ: Ergänze die Reflexivpronomen.

ich	<i>mich</i>	wir	
du		ihr	
er, es, sie		sie	

dich sich
uns euch

What's the difference between reflexive pronouns and personal pronouns?



The reflexive pronoun for „Sie“ is also „sich“ — with a small „s“ !

II. Teilreflexive Verben (mal „ja“ mal „nein“!)

Manche Verben wie „**waschen**“ können manchmal reflexiv sein (*Ich wasche mich.*) und manchmal nicht (*Mutti wäscht mich.*) Solche Verben heißen **teilreflexive Verben**.

Welche Verben aus dieser Liste sind teilreflexive Verben?

bekommen, besichtigen, bestrafen, besuchen, duschen, essen, fahren, fragen, gehen, hören, kratzen, lesen, mögen, nehmen, nennen, rasieren, reparieren, rufen, schlagen, schwimmen, schminken, sehen, spielen, tanzen, trinken

Are reflexive verbs always transitive? Can intransitive verbs also be used as reflexive?



III. Reinreflexive Verben

Manche Verben sind **immer** reflexiv. Auf Englisch (oder auch auf Hindi, Marathi etc.) macht es so vielleicht keinen Sinn mehr. Diese Verben heißen **reinreflexive Verben**.

Beispiele:

Englisch:

sich verspäten

to be late

Ich verspäte mich nie zur Schule.

I am never late to school.

sich beeilen

to hurry up

Ich muss mich beeilen.

I must hurry up.

Are there any verbs in English that are (always) used as reflexive? Oh yes of course! 'to enjoy oneself'...! We always say 'Enjoy yourself!' Hmm ... any other verbs?



IV. Reflexive Verben mit Präpositionen

Viele reflexive Verben kommen mit einer festen Präposition zusammen, d.h. du musst diese Verben immer mit der Präposition benutzen!

Beispiele:

sich interessieren für A

Ich interessiere mich für Physik.

sich erinnern an A

Ich erinnere mich noch gut an die Ferien.

Englisch:

to be interested in

I am interested in physics.

to remember (something)

I still remember the vacations well.

V. Reflexivpronomen im Dativ

Einige Verben haben zwei Objekte: ein Dativobjekt und auch ein Akkusativobjekt. Erinnerst du dich daran?

Das Dativobjekt ist dann oft eine Person und das Akkusativobjekt eine Sache. (Ich kaufe *meinem Vater* einen Computer.)

Manchmal macht man etwas nicht für eine andere Person, sondern für sich selbst. Da benutzt man dann das Reflexivpronomen im Dativ. (Ich kaufe *mir* einen Computer.)

Ergänze nun die Reflexivpronomen im Dativ.

ich	<i>mir</i>	wir	
du		ihr	
er, es, sie		sie	



VI. Reziproke Verben

Manchmal zeigen wir mit dem Reflexivpronomen eine reziproke Beziehung.

- *Ich treffe dich* UND *Du triffst mich* = *Wir treffen uns*.
- *Ich sehe dich* UND *Du siehst mich* = *Wir sehen uns*.
- *Er versteht sie* UND *sie versteht ihn* = *Sie verstehen sich*.

Aber auch

- *Wir verabreden uns*.
- *Wir streiten uns*.
- *Wir trennen uns*.



Übung macht den Meister!

1. Ordne zu.



- a. Er putzt sich die Nase.
- b. Sie cremt sie (die Tochter) ein.
- c. Er rasiert ihn.
- d. Er rasiert sich.
- e. Sie putzt ihm (dem Sohn) die Nase.
- f. Er wäscht sich.
- g. Sie schminkt sie.
- h. Sie zieht sie an.
- i. Er wäscht das Auto.
- j. Sie versteckt sich.
- k. Sie schminkt sich.
- l. Sie versteckt es (ein Spielzeug).



2. Ergänze die Reflexivpronomen

1. ■ Ich glaube, Klaus hat _____ verliebt. ● Wieso? ■ Er zieht _____ heutzutage schick an, wäscht _____ jeden Tag die Haare und rasiert _____ regelmäßig.
2. ■ Wann treffen wir _____ mit Maria?
● Sie hat nur am Wochenende Zeit. Also vielleicht Samstagabend?
3. Am Wochenende wäscht Peter zuerst sein Auto. Dann wäscht er _____.
4. ■ Der Bus fährt in 5 Minuten ab. Du musst _____ beeilen.
5. ■ Draußen ist es kalt. Kinder, zieht _____ warm an.
6. ■ Herr König, interessieren Sie _____ für Fußball?
● Ja, ich freue _____ auf jedes Fußballspiel im Fernsehen.
7. ■ Erinnerst ihr _____ an euren ersten Schultag?
● Ja, natürlich!
8. Andrea verspätet _____ jeden Tag zum Unterricht. Die Lehrerin ärgert _____ darüber.



3. Interviewe deine / n Partnerin / Partner. Kreuze zuerst deine Antworten an.

	du	Partner/in
Interessierst du dich für Musik?		
Entspannst du dich mit Yoga?		
Ärgern sich deine Eltern über schlechte Noten?		
Freut sich deine Mutter auf das Wochenende?		
Regst du dich über den Verkehr auf?		
Freust du dich auf die Sommerferien?		
Interessieren sich deine Eltern für Filme?		



13

4. **Nächsten Monat gibt es in der Stadt ein großes Event – besonders für Deutschlerner. Eine Woche lang Deutsch und Kultur. Es gibt Filme, eine Bücheraustellung, Kochkurse und noch viel mehr – alles aus den DACH Ländern – DACH bedeutet Deutschland, Österreich und die Schweiz. Was halten die Schüler denn von dieser Idee? Höre den Text und markiere richtig oder falsch.**

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Kunal interessiert sich für Kultur. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Er glaubt, durch Filme kann man nicht viel lernen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ekta freut sich nicht auf das Event. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie liest gern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Shenelle möchte nichts verpassen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Sie freut sich besonders auf Theater und Tanz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Huzaifa möchte die deutsche Küche kennen lernen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Anjali denkt, das Event ist eine gute Motivation für die Schüler. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

facebook

YouTube

Halb Deutschland ist Mitglied in sozialen Netzwerken

40 Millionen Deutsche ab 14 Jahren sind mindestens in einem sozialen Netzwerk Mitglied. 2010 waren es erst ca. 30 Millionen, 2011 sind es 40 Millionen. Ohne Internet-Profil sind Jugendliche schnell "out".

Durchschnittlich sind die Mitglieder in 2,4 Communities angemeldet. Sie haben dort insgesamt 133 Kontakte. Jüngere User sind dabei kontaktfreudiger. Fast jeder Dritte unter 30 hat über 200 Personen in seiner Kontaktliste.

Wie viel Zeit verbringt man in den Netzwerken?

Die Dauer variiert sehr stark. Heavy User verbringen täglich mehr als 2 Stunden in den Netzwerken. Mit 80 zu 74 Prozent sind Frauen aktiver als Männer.

Die meisten User wollen Kontakte zu Freunden und Bekannten pflegen. Für 78 Prozent der Community-Nutzer ist das sehr wichtig. 41 Prozent wollen gleiche Interessen mit anderen Menschen austauschen, und 30 Prozent wollen neue Freunde oder Bekannte finden.

6 Prozent lernen so ihren Lebenspartner kennen. Communities sind nicht nur Networks zwischen Menschen, sondern auch wichtig im Job.

Die meisten Menschen machen gute Erfahrungen in den Netzwerken, nur einige haben etwas Negatives berichtet.

- 76 Prozent der Internetnutzer sind in Online-Communities aktiv.
- Bei unter 30-Jährigen sind es sogar 96 Prozent.
- Junge Frauen nutzen soziale Netzwerke am intensivsten.

facebook

B

flickr

Klassenzimmer der Zukunft sind multimedial

Gespannt sehen die Schüler zu, was der Lehrer an die Tafel schreibt - keine gewöhnliche Tafel, sondern ein riesiger Touchscreen. Der Lehrer drückt auf ein Bild und startet eine Animation. Er markiert, zoomt oder ruft Dateien aus dem Internet auf. Per Mausclick kann er den Bildschirm eines Schülers direkt auf die Wandtafel übertragen. Wer mehr Zeit für die interaktive Lektion braucht, der kann sich den gesamten Inhalt auf einen USB-Stick speichern und zu Hause nochmals durchgehen.

Auf Prüfungsergebnisse müssen die Schüler nicht mehr wochenlang warten.



Smarter leben!

Jedes Smartphone hat einen NFC (Near Field Communication) - Chip. Dieser Chip ist mit dem Personalausweis, mit Kreditkarten, Autoschlössern und Produktpackungen im Supermarkt synchronisiert.



Der Einkauf sieht also so aus: Der Kunde hält sein NFC-fähiges Smartphone auf den Zucker, die Nudeln oder das Müsli, und schon wird alles auf die Rechnung gesetzt. Wenn der Kunde zum falschen Lebensmittel greift, warnt der Chip, z.B. Vorsicht, Milchallergie! Am Ausgang hält man dann das Smartphone einfach an einen Scanner, um zu bezahlen, bargeldlos und ohne Schlange!

Eine App verwandelt das Smartphone in einen Computer. Das Handy projiziert einen Monitor an die

Wand und eine Tastatur auf den Tisch. So hast du deinen Computer immer in der Tasche!

Einfacheres Leben dank Roboter!

Ich denke, wir werden unsere Zeit viel sinnvoller nutzen als heute. Roboter machen routine Aufgaben im Haushalt z.B. den Esstisch aufräumen, das Geschirr in die Spülmaschine bringen, die Butter, Marmelade und der Käse in den Kühlschrank stecken usw. Man muss ihn einfach vorprogrammieren. Also, ich freue mich schon auf so ein automatisiertes Leben im Jahre 2060.



Trekking- Touren auf dem Mond

Trekking -Touren sind immer "in". Dieser Planet ist jetzt für uns sehr klein geworden. Mount Everest Trek, Mountain Bike Safari, Vulkan-Touring - viele haben das schon gemacht. Was bleibt also in der Zukunft noch übrig? Der Mond!

Auf dem Mond kann man reizvolle Landschaften besuchen, wie z. B. den Krater Tycho oder Plato. Man kann in die Mondalpen und rauf auf den Mont Blanc. Man kann anspruchsvolle Trekking-Touren unternehmen, wie zum Beispiel die "Imbrium-Traversal". Die Aussicht ist grandios. Es gibt auch eine Abenteuer-Tour. Diese Tour führt in die eiskalten Tiefen des Kraters Shakleton.

Und...psst...wenn es im nächsten Jahr auf der Mondvorderseite zu voll wird: Er hat auch noch eine Rückseite. Total ruhig. Kein Handy geht, kein Radio, kein Fernsehen. Sie sind abgeschieden von aller Zivilisation. Unvorstellbares Gefühl. Hat seit Generationen keiner mehr gehabt. Und lassen Sie es da mal Nacht werden. So was haben Sie noch nicht gesehen.

Ich wünsche allen „Clear Skies“!



I. Wie steht das im Text?

- In dem Klassenzimmer in der Zukunft gibt es keine Kreidetafel.
- Die Schüler bekommen die Prüfungsergebnisse sofort nach der Prüfung.
- Zum Einkaufen braucht man kein Bargeld.
- Das Smartphone kümmert sich um unsere Gesundheit.
- Das Leben nach 50 Jahren wird viel komfortabler sein als heute.
- Brauchst du Ruhe? Verbringe ein paar Tage auf der Mondrückseite.

II. Wieviele Wörter gibt es in jedem Kompositum? Schreibe auch die Artikel dazu.

Beispiel: Wandtafel = die Wand + die Tafel

- Bildschirm
- Prüfungsergebnisse
- Kühlschrank
- Mondvorderseite
- Produktpackung

Findenoch5Kompositaheraus.

III. Und was glaubst du, wie wird dein Leben im Jahr 2060 aussehen?

